

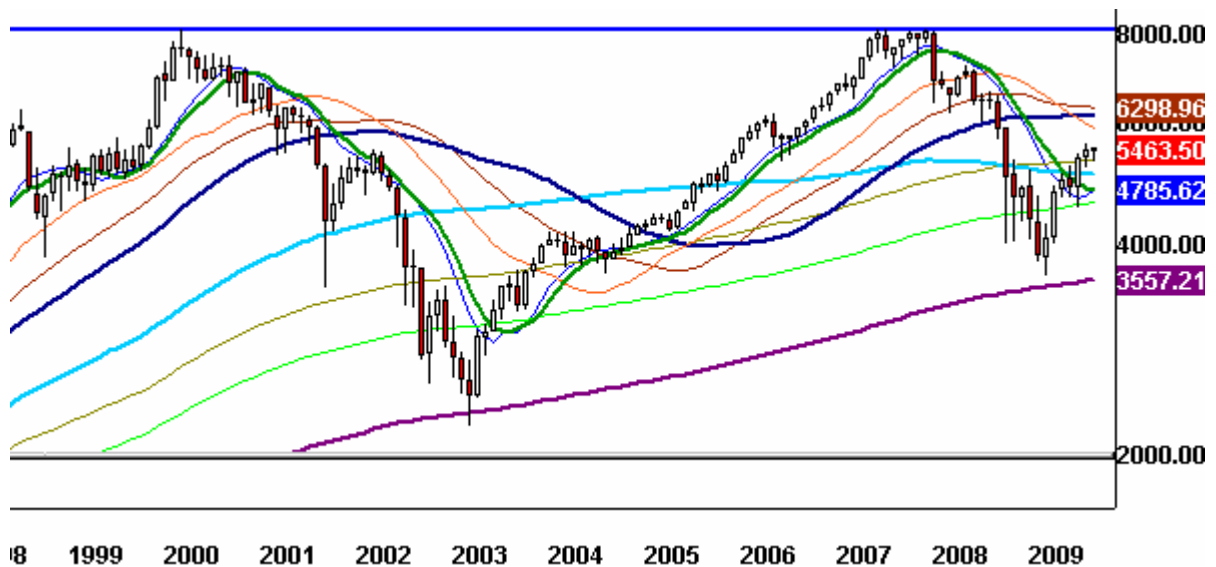
Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

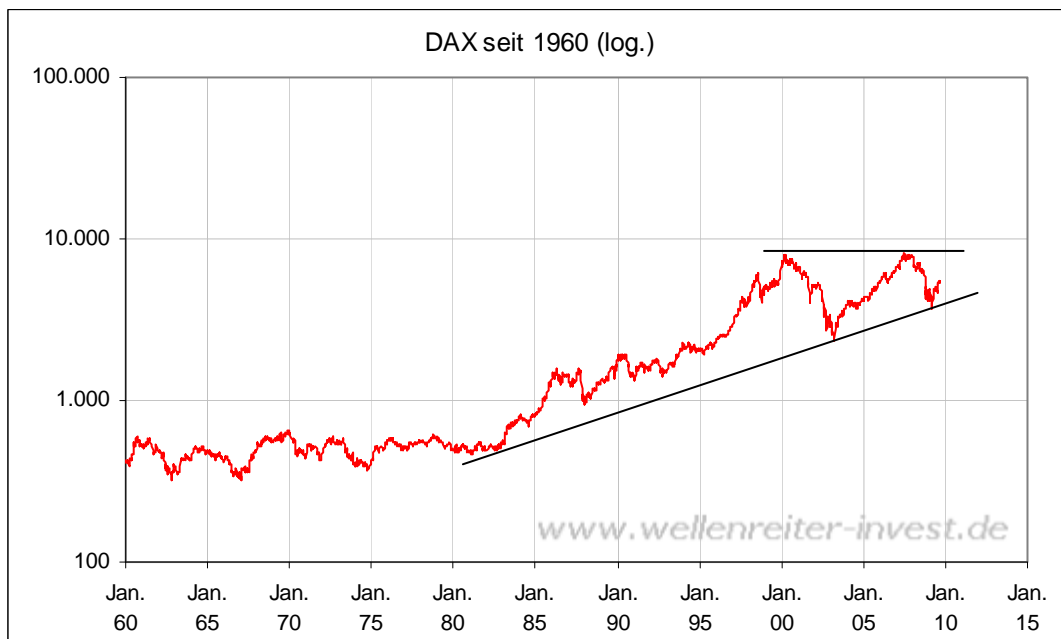
Dienstag, den 8. September 2009

Aus dem Abonnementkreis kam die Anregung, zu prüfen, ob sich aus dem Verlauf des DAX eine SKS oder eine Tasse/Henkel-Formation mit der Ausbruchslinie 8.000 Punkte (blaue Linie) herauslesen lassen könnte.

DAX Monatschart

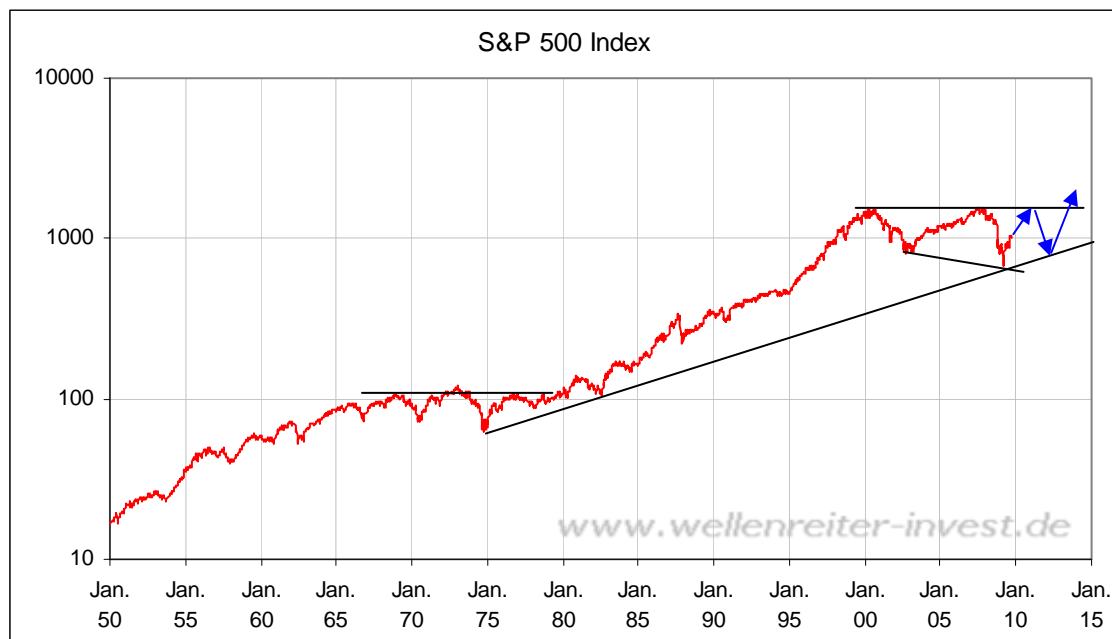


Die Vollendung einer solchen Formation würde ein Kursziel von etwa 14.000 Punkten bedeuten.



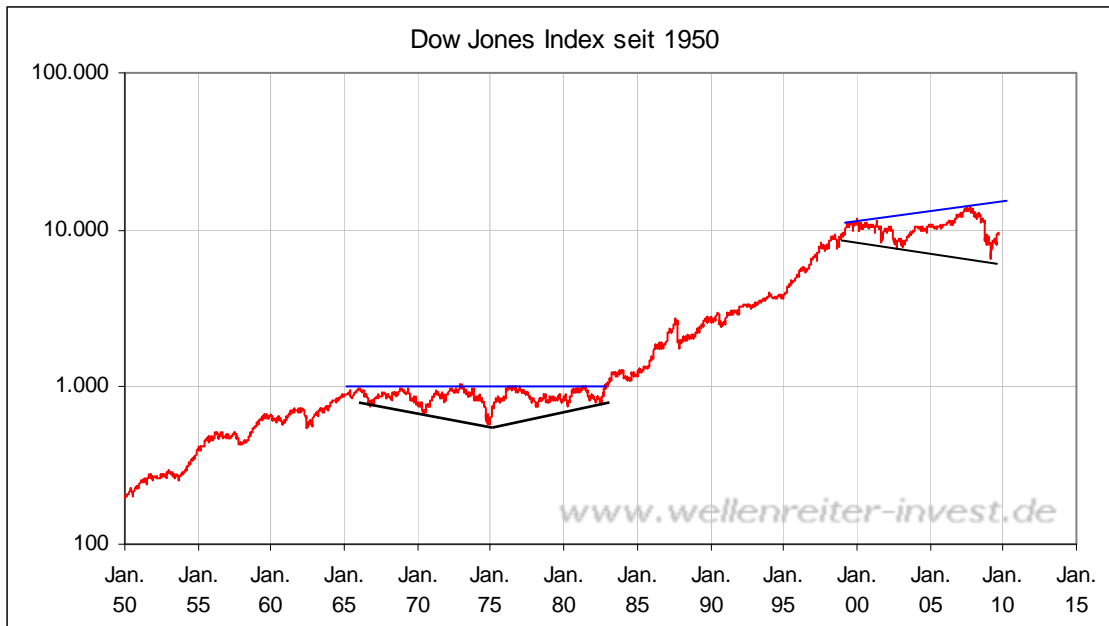
Betrachtet man den seit 1960 zurückgerechneten DAX (obiger Chart), so wird deutlich, dass eine solche Formation charttechnisch durchaus im Bereich des Möglichen liegt. Der DAX läuft in eine Dreiecksformation hinein, aus der in den kommenden Jahren zwangsweise ein Ausbruch erfolgen muss.

Problematisch erscheint jedoch eine solche Interpretation im Hinblick auf den S&P 500.

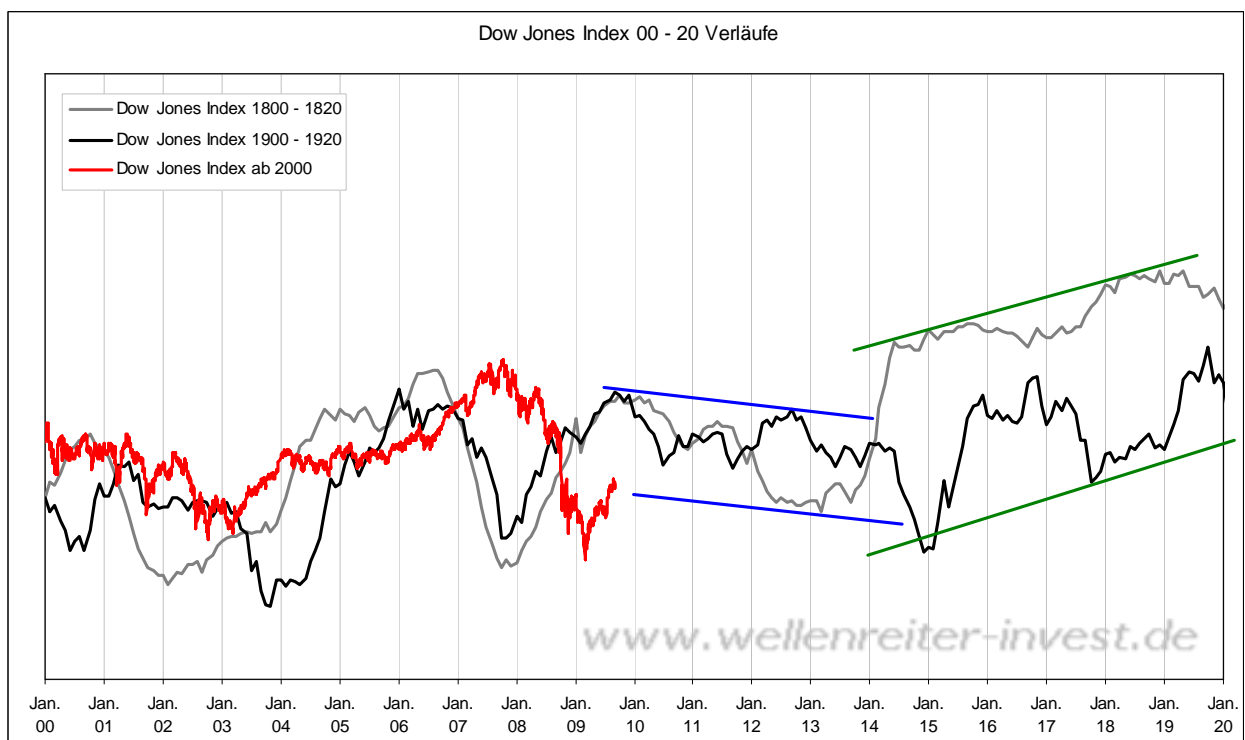


Dieser vollzog – genau wie der DAX – in den Jahren 2000 und 2007 ein Doppelhoch. Aber: Das März-2009-Tief im S&P 500 befindet sich unterhalb des Tiefs der Jahre 2002/03. Deshalb liegt hier keine Dreiecksformation vor. Eine inverse SKS oder eine Tasse-Henkel-Formation kann sich nur dann bilden, wenn der zukünftige Verlauf in etwa den blauen Pfeilen folgt (obiger Chart). Dies würde dem Modell der 70er Jahre entsprechen, als DAX, Dow Jones Index und S&P 500 mehrfach ihre Obergrenze testeten, bevor Anfang der 80er der Durchbruch nach oben gelang.

Die Annahme eine Rückkehr des Verlaufs der 70er Jahre ist jedoch deshalb problematisch, weil einer der wichtigsten weltweiten Leitindizes – der Dow Jones Index – **nicht** das Muster der 70er Jahre zeigt (nächster Chart).

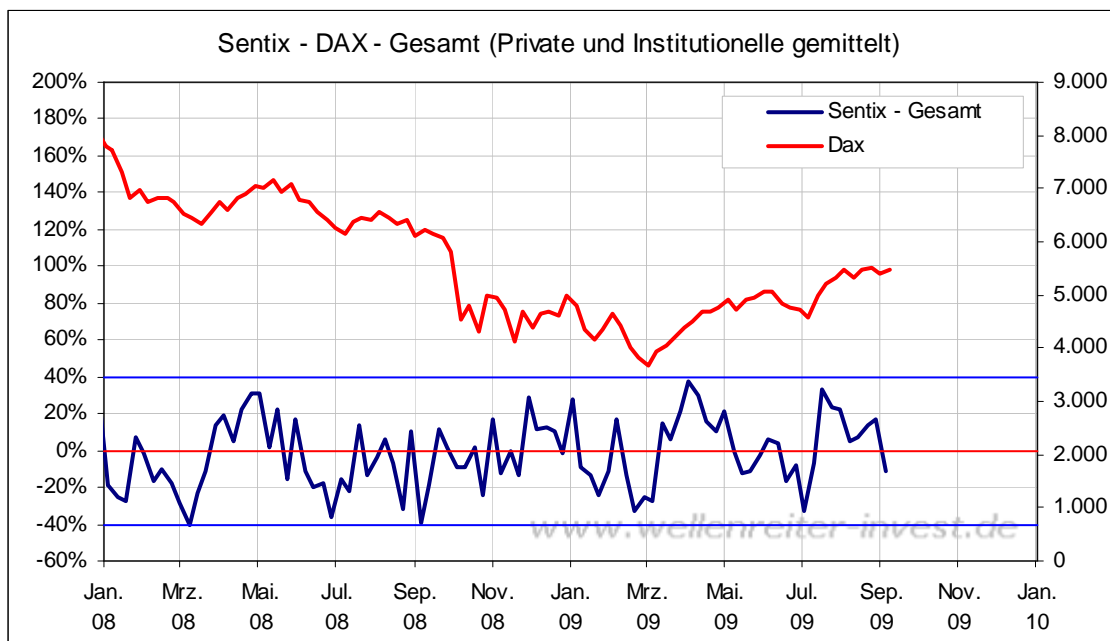


Fazit: Bei allen charttechnisch mehrere Jahre nach vorn schauenden Überlegungen sollte man den Verlauf des Dow Jones Index berücksichtigen. Dieser verhält sich auffällig anders als der DAX und auch als der S&P 500. „Weit und lose“ ist der Charakter der Formation. Erst eine Verengung würde den nächsten Ausbruch ankündigen, aber Ausbildung und Abschluss einer Verengung scheinen uns noch Jahre entfernt.



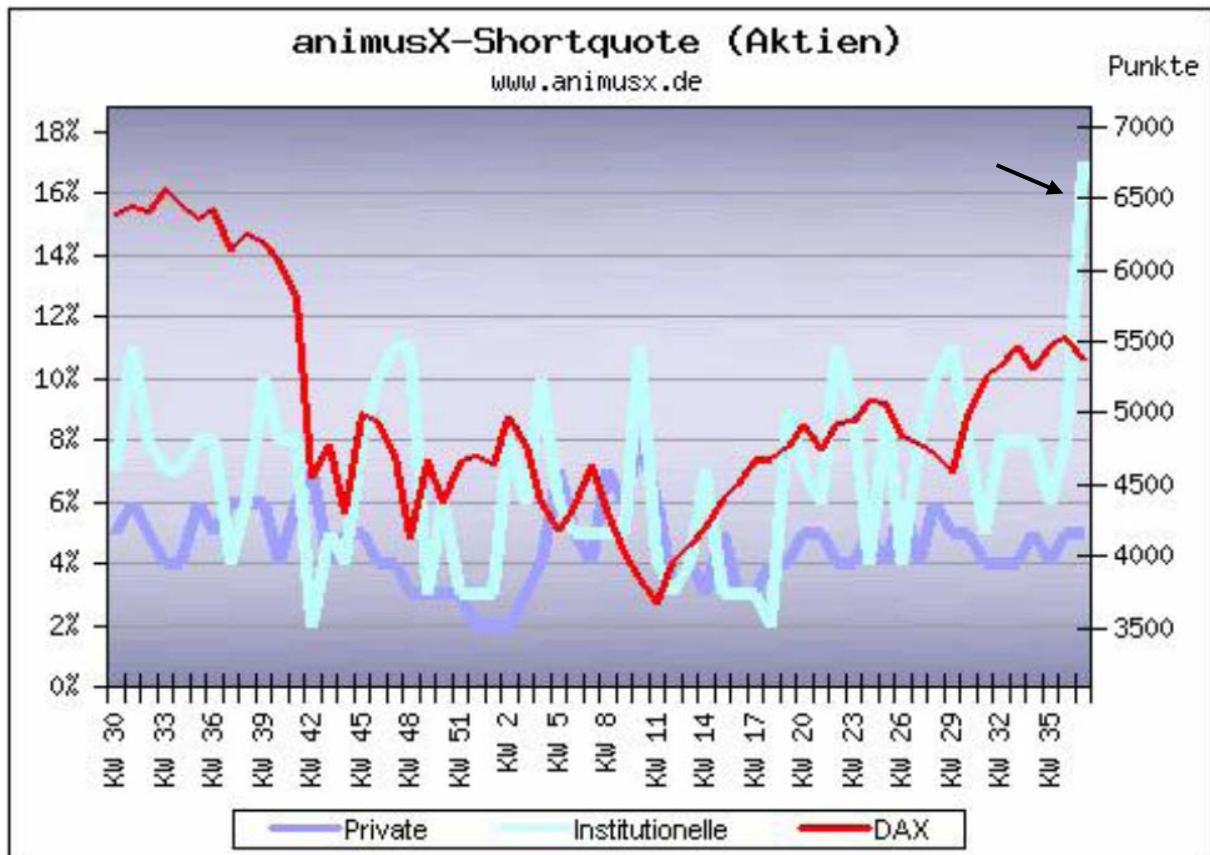
Eine Idee ist es, die Verläufe der Jahre 00 bis 20 der vergangenen beiden Jahrhunderte mit dem aktuellen Verlauf von 2000 bis 2020 zu vergleichen. Danach ähneln sich die Jahrhundertanfangsverläufe durchaus. Das Hoch der ersten Dekade kam in diesem Jahrhundert mit Verspätung. Der anschließende Abverkauf war aber genauso heftig wie in den beiden vorhergehenden Jahrhunderten. In den Jahren 10 bis 14 müsste es dem Muster entsprechend zu einer Konsolidierungsphase kommen, bevor sich in der zweiten Hälfte der kommenden Dekade eine steile Aufwärtsentwicklung einstellen würde. Wir halten einen solchen Verlauf für plausibel.

Ein Blick auf den Verlauf des Sentix-Index zeigt, dass die Investoren im deutschsprachigen Raum in der seit Ende Juli laufenden Konsolidierung des DAX deutlich vorsichtiger geworden sind.



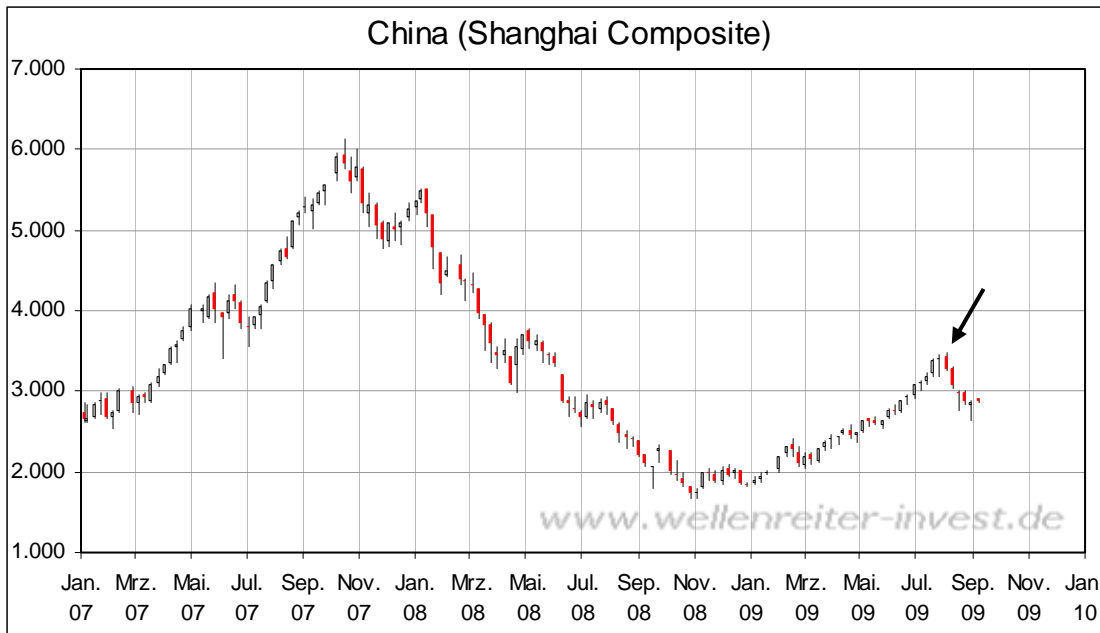
Aus Sentiment-Sicht ist dieses Verhalten der Anleger bullish. Die Märkte steigen erst, wenn die Anleger es aufgegeben haben, tatsächlich an steigende Kurse zu glauben.

Animus X (genauso wie „Sentix“ ist „Animus X“ ein Dienst, der dem Sentiment der Investoren auf den Zahn fühlt) fügt dem Sentimentbild in seinem jüngsten Report ein interessantes Mosaiksteinchen hinzu (nächster Chart).

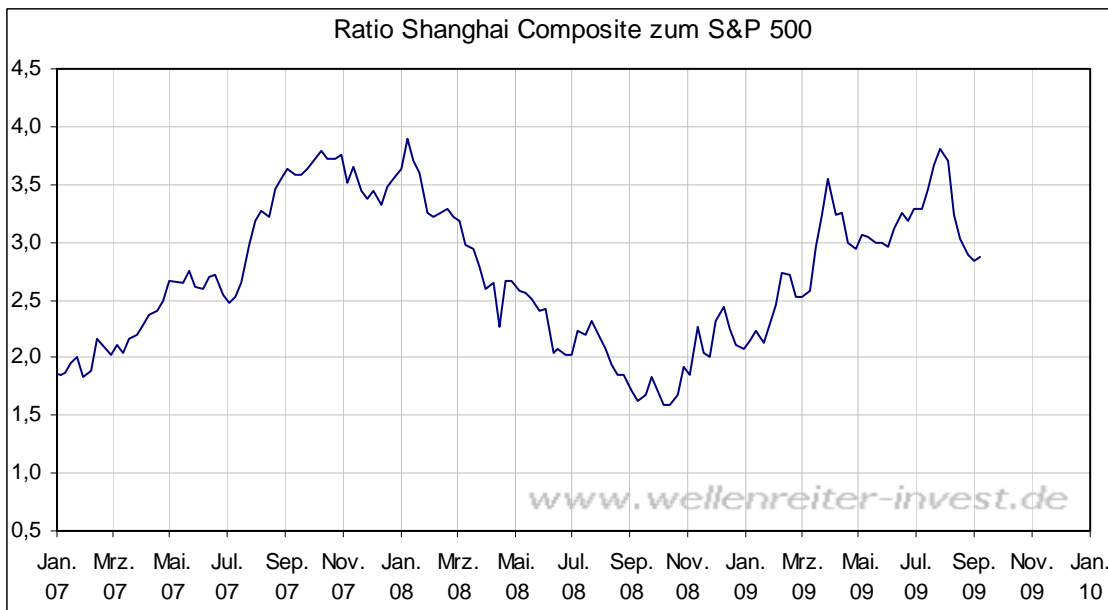


Die Short-Quote der institutionellen Anleger schoss in der vergangenen Woche nach oben (siehe Pfeil obiger Chart). Offensichtlich wird hier auf einen – saisonal üblichen - schwachen September spekuliert. Geht dieser Schuss nach hinten los, so „steht uns eine gewaltige Eindeckungswelle ins Haus“ (Zitat Animus X). Man sollte sich als Investor dieser Gefahr bewusst sein.

Sollte es – unter Einbeziehung der asiatischen Märkte – zu einer Aufwärtswelle kommen, so sollte darauf geachtet werden, ob der chinesische Markt sein Hoch von Anfang August (siehe Pfeil nächster Chart) überwinden kann.



Falls nicht, käme es zu einer negativen Divergenz dieses wichtigen Schwellenmarktindex zum S&P 500 und zum DAX. Erst wenn die Ratio des Shanghai-Composite zum S&P 500 ein neues Hoch erreichen kann, erscheint eine neue Etappe der „BRIC-Fantasie“ berechtigt.



Zu den Märkten (Daten teilweise vom Freitag, da Montag in USA handelsfrei).

1,01 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 875 Mio., das Abwärtsvolumen 126 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 87,4% vom Gesamtvolumen. 102 neue Hochs standen 2 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 9.441 Punkten um 97 Zähler höher (+1,0%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.016 Punkten um 13 Zähler höher (+1,3%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.019 Punkten um 36 Punkte (+1,8%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 2,7%.

Der Transport-Index endete bei 3.763 Punkten (+2,0%)

Größte Gewinner: Biotech, Öl-Service; Größte Verlierer: -----

Der T-Bond Future endete bei 119,02 Punkten (120,22).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 77,98 Punkten (78,17).

Crude Öl notiert aktuell bei 68,48 (68,02) und Erdgas bei 2,66 Dollar (2,72).

Der Goldpreis notiert aktuell bei 1.000 Dollar/Unze (996). Gold in Euro ist bei 698.

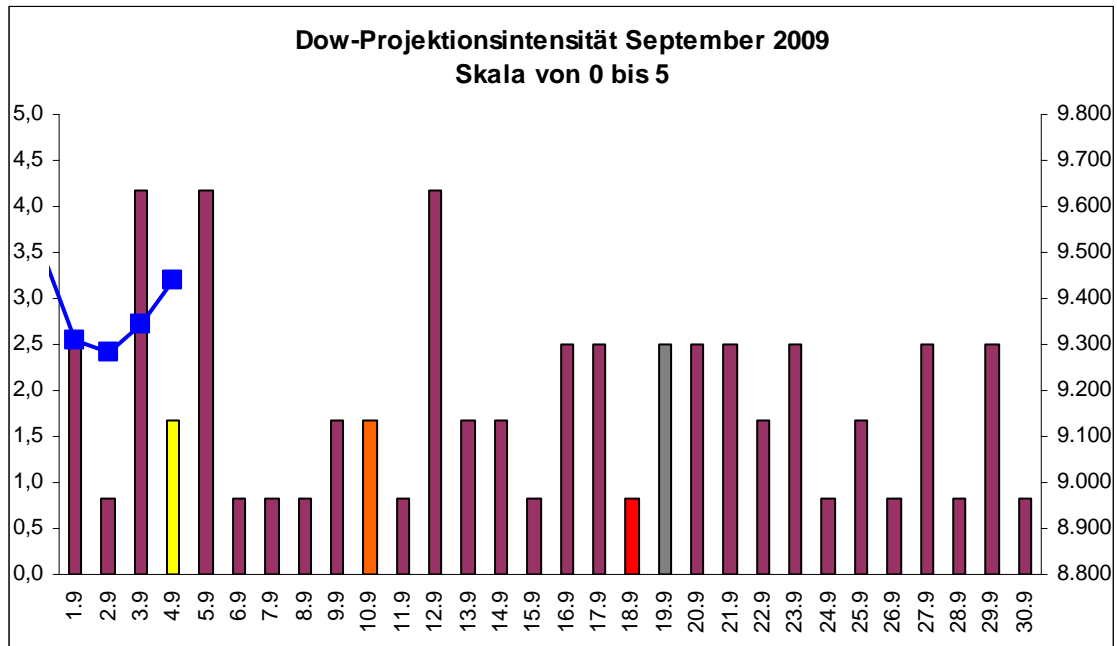
Silber befindet sich bei 16,53 Dollar (16,29).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 0,8% auf 409 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 166 Punkten. Newmont Mining gewann 46 Cent und endete bei 46,23 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 6,8% auf 25,26 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 25,85 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,89. Die Equity-PCR endete bei 0,57. Die OEX-PCR endete bei 1,20. Der ISEE schloss mit 93.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

Zeitprojektionsstage: 3. - 5.9., 12.9.; Verfallstag 18.09.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Der Euro/Dollar schießt druckvoll nach oben (nächster Chart), genauso wie Gold und Silber. Wir hatten zuletzt in der gestrigen Ausgabe auf diese Entwicklung hingewiesen.



Die Aktien-Futures zeigen früh Stärke. Sie hängen sich an diese Entwicklung an. Bei den Aktienmärkten ist die Reaktion des Banken-Index ein wichtiges Indiz für die weitere Entwicklung. Zudem erreicht eine Aufwärtsbewegung an den Aktienmärkten dann eine

gewisse Validität, wenn sie von hohem oder zumindest ansteigendem Volumen begleitet wird. Wir behalten zunächst unsere Einschätzungen bei.

Absacker

Einer der anerkanntesten deutschen Klimaforscher (Mojib Latif, Leibniz Institut der Universität Kiel und Mitautor der IPCC-Studie zum Klimawandel) sagt auf einer Konferenz am 4. September in Genf, dass er davon ausgeht, dass sich die Temperaturen auf der Erde für eine bis zwei Dekaden abkühlen werden. <http://tinyurl.com/mgumyx>

Keiner deutschen Tageszeitung ist diese Aussage eine Meldung wert. Im Internet findet man nur englischsprachige Dienste, die diese Aussage zitieren. Seltsam: Ist die deutsche Öffentlichkeit schon so weit, dass sie solche Dinge nicht mehr hören will? Oder sind die deutschen Medienvertreter allesamt auf diesem Ohr taub?

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.